



Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.
Data and design subject to change without notice. / Supply subject to availability.
© 2013 Copyright by
re'graph GmbH

Wir behalten uns alle Rechte an diesem Dokument und an dem in ihm dargestellten Gegenstand vor. Der Empfänger anerkennt diese Rechte und wird dieses Dokument nicht ohne unsere vorgängige schriftliche Ermächtigung ganz oder teilweise Dritten zugänglich machen oder außerhalb des Zweckes verwenden, zu dem es ihm übergeben worden ist.

We reserve all rights in this document and in the subject thereof. By acceptance of the document the recipient acknowledges these rights and undertakes not to publish the document nor the subject thereof in full or in part, nor to make them available to any third party without our prior express written authorization, nor to use it for any purpose other than for which it was delivered to him.

Inhaltsverzeichnis

1	Systemkonzept	4
2	Anwendungen	5
2.1	Standardanwendung	5
2.2	Gleichwertige Feuerwehr-Anlaufstellen	6
2.3	Applikationsauskopplung	7
2.4	Mehrere Anzeige- und Bediengeräte	8
3	Systembestandteile.....	9
3.1	Zentralenmodul (ZM)	9
3.2	Feuerwehr-Bedienfeld-Anschaltbaugruppe (FBF-ABG)	9
3.3	Erweiterungsmodul (EM)	10
3.4	FAT/FBF-Kombination	10
3.5	Parallel-Anzeigetableau (PAT2)	11

1 Systemkonzept

Das APLIMO-System verbindet die Brandmelderzentrale (BMZ) intelligent mit der Feuerwehr-Peripherie wie z.B. dem Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT) und dem Feuerwehr-Bedienfeld (FBF). Durch den Einsatz von einem Zentralenmodul (ZM), welches direkt an die BMZ angeschlossen wird, können alle Feuerwehr-relevanten Daten über den redundanten APLIMO-Ring zur Feuerwehr-Anlaufstelle übertragen werden. Der Anschluss an die BMZ erfolgt über 2-Draht Bus-Technik. Da jede gängige Zentrale an das ZM angeschlossen werden kann, gibt es BMZ-spezifische Schnittstellenmodule. Im redundanten APLIMO-Ring wird standardmäßig das RS485-Schnittstellenprotokoll verwendet, zudem ist auch eine Verbindung der Ringteilnehmer via Lichtwellenleiter (LWL) möglich.

Des Weiteren bieten die ebenfalls auf den APLIMO-Ring aufschaltbaren Erweiterungsmodule (EM) die Möglichkeit, diverse Auskopplungen in Form des ESPA 4.4.4-Protokolls oder GSM vorzunehmen.

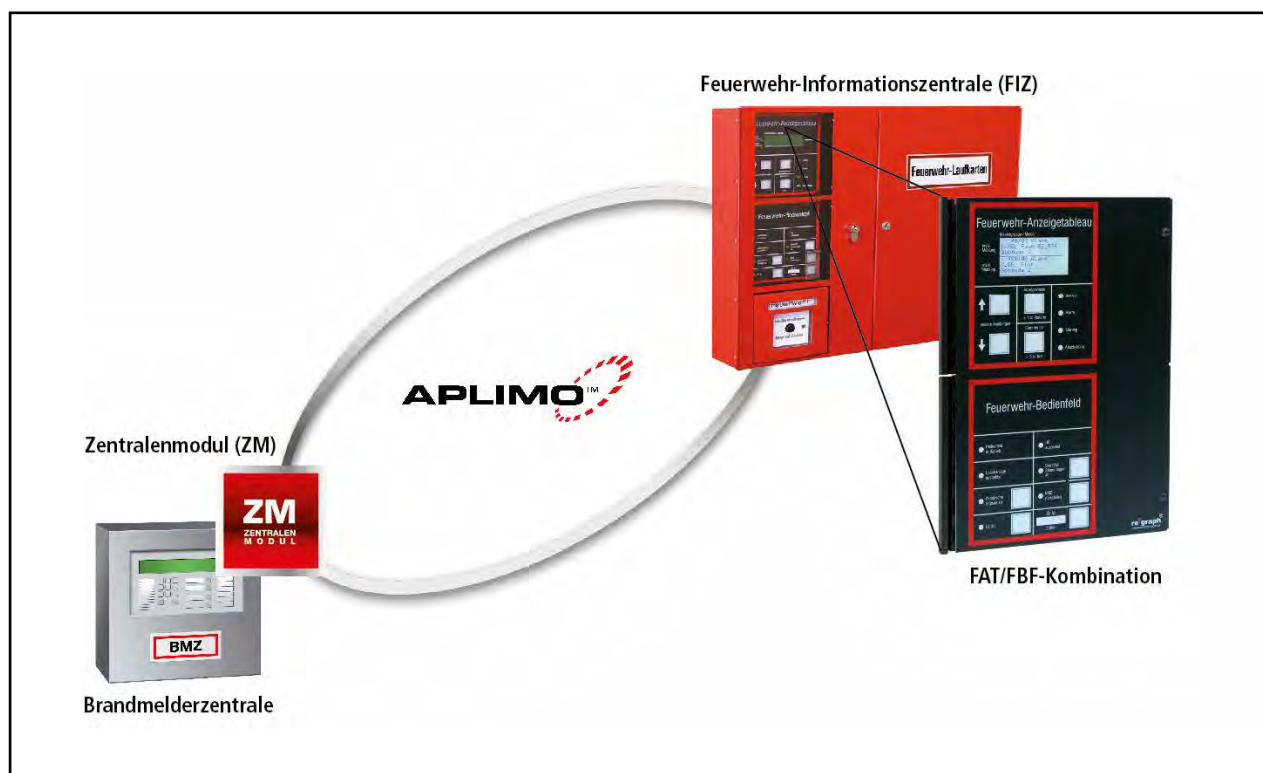
Auch eine Anschaltung von mehreren Feuerwehr-Anlaufstellen, wie z.B. Feuerwehr-Informationszentralen (FIZ) sind selbstverständlich möglich.



Übersichtsschema APLIMO-System

2.1 Standardanwendung

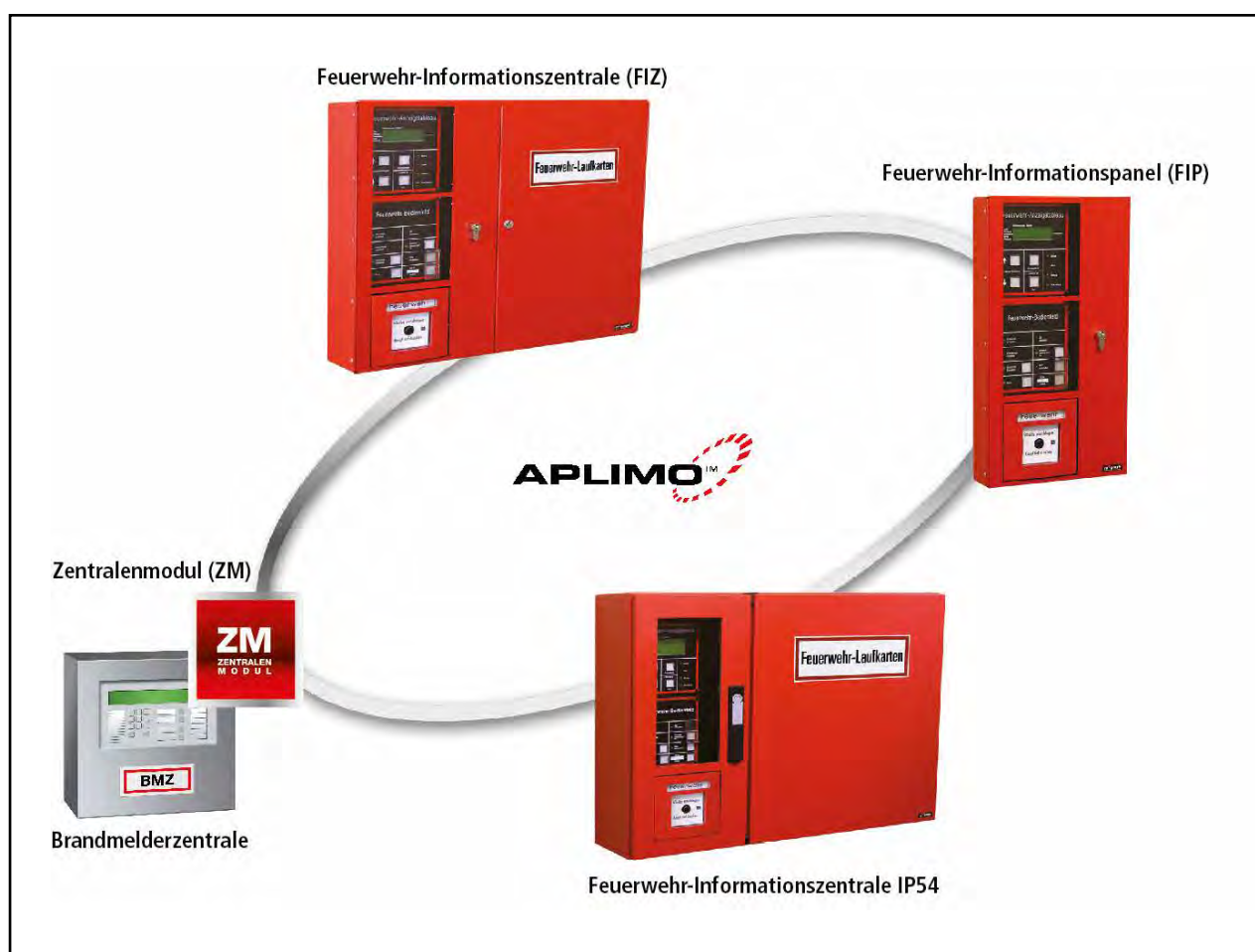
Über das in der Brandmelderzentrale montierte Zentralenmodul werden die relevanten Daten (standardmäßig: Alarme, Störungen und Abschaltungen) via redundantem APLIMO-Ring an die angeschlossenen Peripheriegeräte gesendet. Im Standardfall ist dies die Erstinformation der Feuerwehr, ausgestattet mit einer Feuerwehr-Informationszentrale zur Aufnahme von Feuerwehr-Laufkarten, bestückt mit Feuerwehr-Anzeigetableau und Feuerwehr-Bedienfeld. Über die FAT/BBF-Kombination können die aktuellen Zustände der BMZ abgerufen und im Brandfall bedient werden.



APLIMO-Standardanwendung

2.2 Gleichwertige Feuerwehr-Anlaufstellen

Im APLIMO-System besteht die Möglichkeit, auch mehrere Feuerwehr-Anlaufstellen zu integrieren. Standardmäßig sind alle im APLIMO-Ring enthaltenen Anlaufstellen in ihrer Funktion gleichberechtigt. Die BMZ kann also von jeder Feuerwehr-Informationszentrale im Ring gesteuert werden. Dabei synchronisieren die FIZ ständig ihre Zustände, sodass jeder abgegebene Befehl registriert und z.B. beim Abschalten der Akustik an jedem Bedienfeld aktualisiert und angezeigt wird.

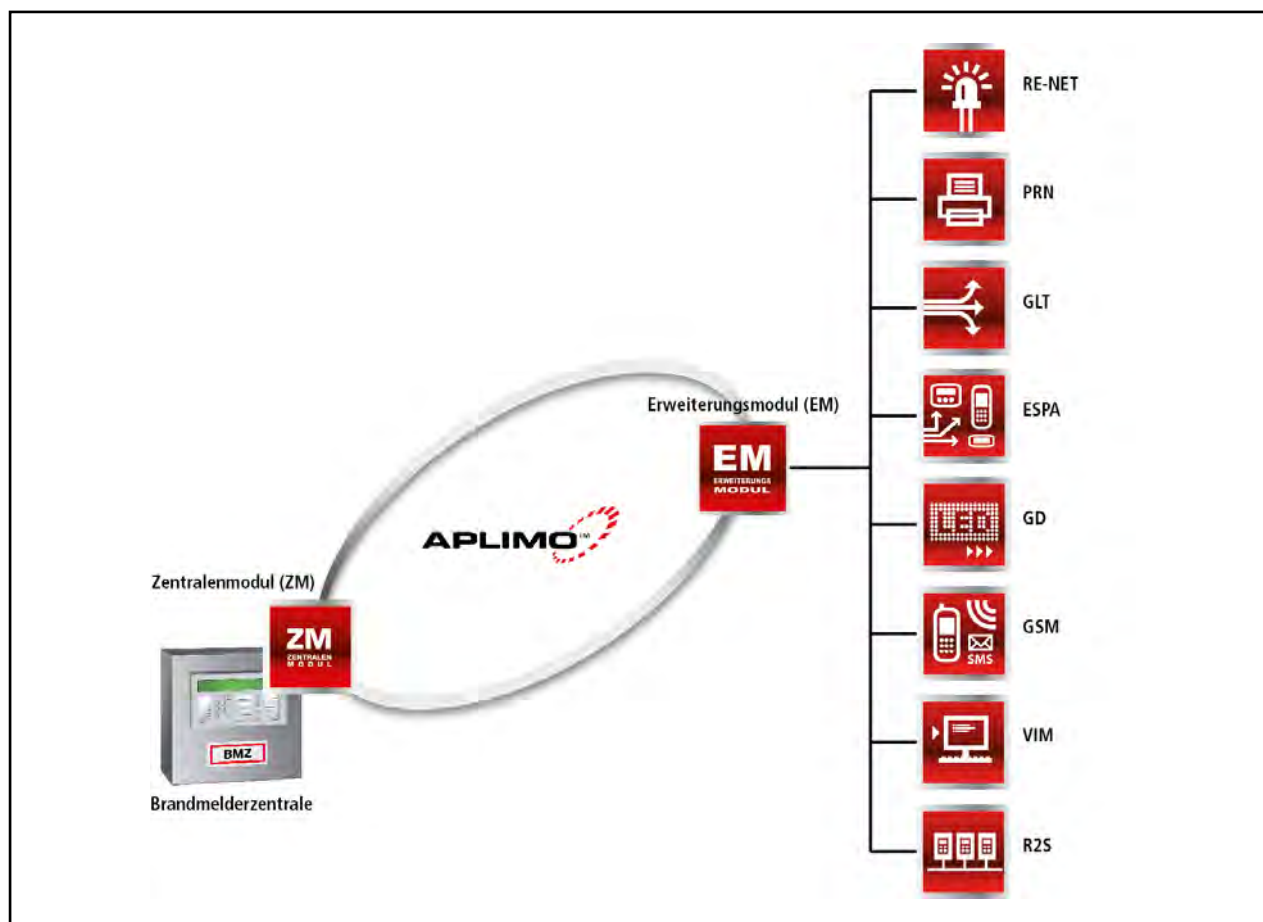


Mehrere Anlaufstellen im APLIMO-Ring

2.3 Applikationsauskopplung

Über im Ring platzierbare Erweiterungsmodule, können vielfältige Applikationen realisiert werden. Je Erweiterungsmodul ist eine Auskopplung möglich ...

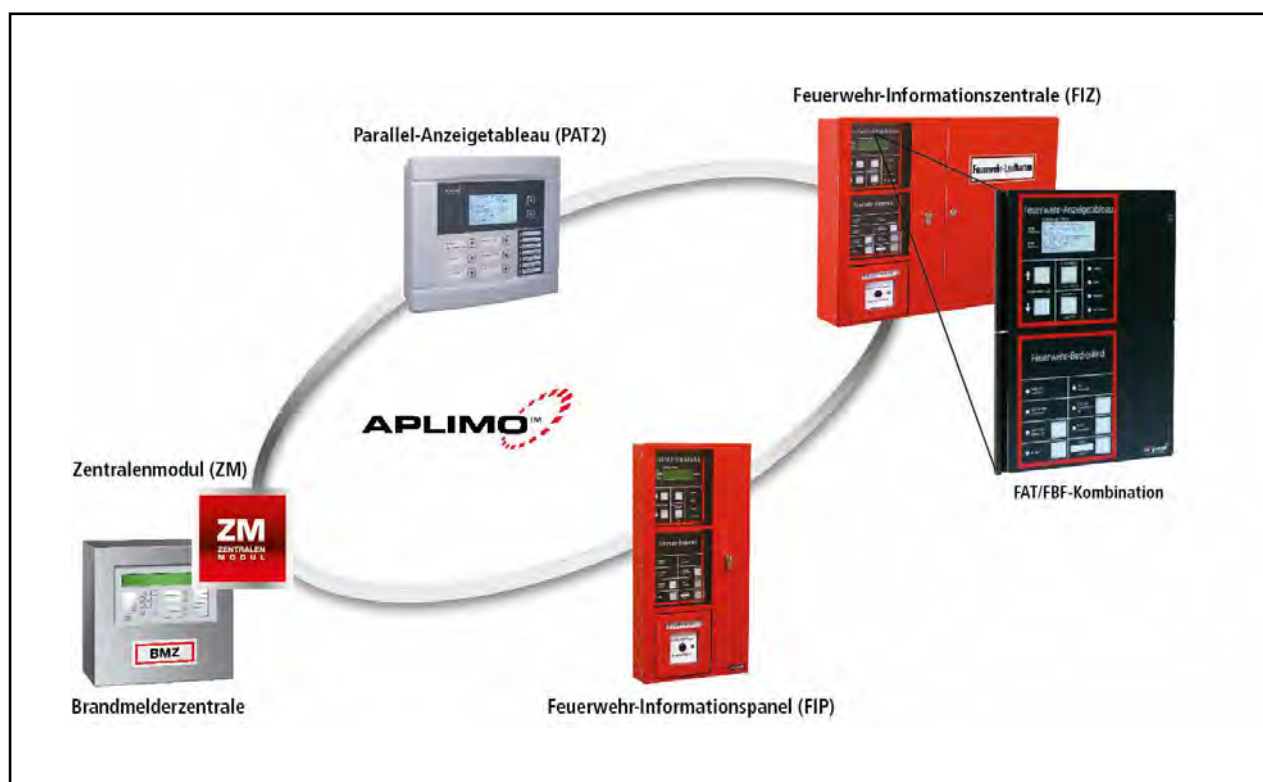
RE-NET:	Anschaltung von Tableausystemen
PRN:	Anbindung eines Druckers
GLT:	Anbindung an eine Gefahren-Leit-Technik
ESPA:	Auskopplung des ESPA 4.4.4-Protokolls
GD:	Anschaltung von Großdisplays
GSM:	Auskopplung in das GSM-Netz
VIM:	Anbindung des VAREX-Informationsmanagers
R2S:	Stichtechnik (FAT-Kaskadierung)



APLIMO-Applikationen

2.4 Mehrere Anzeige- und Bediengeräte

In diesem Beispiel ist im APLIMO-Ring neben einer redundanten Feuerwehr-Anlaufstelle, das neue Parallel-Anzeigetableau (PAT2) sowie ein Feuerwehr-Informationspanel (FIP) dargestellt. Das PAT kann beispielsweise im Büro des Brandschutzbeauftragten montiert sein. Das FIP könnte als zweite Anzeige- und Bedieneinheit der BMA betrieben werden.



APLIMO Anzeige- und Bediengeräte

3.1 Zentralenmodul (ZM)

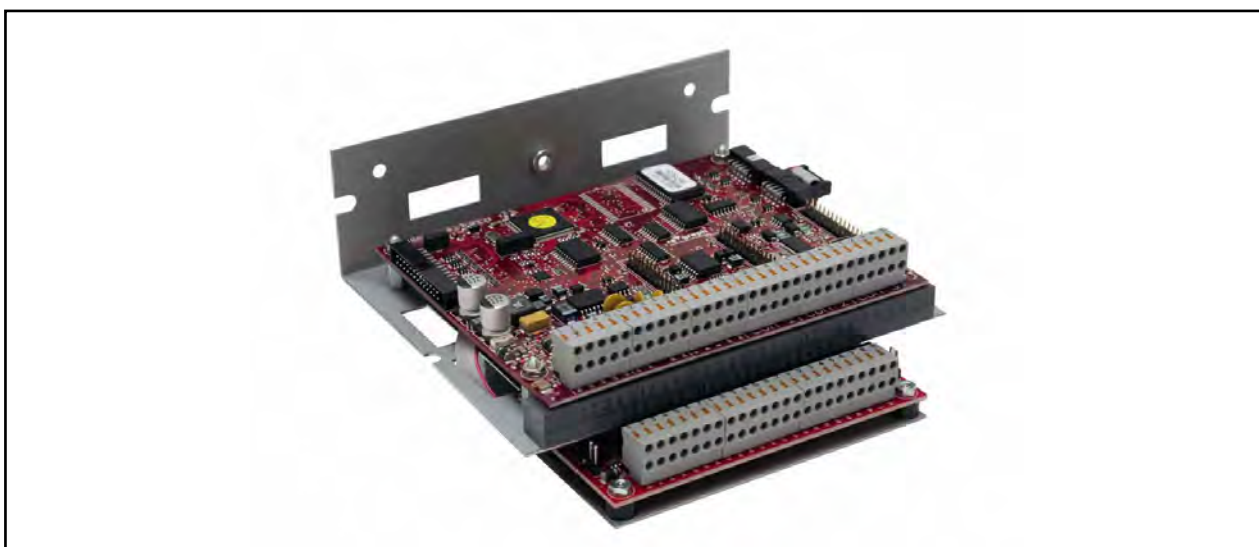
Das Zentralenmodul dient zur Integration einer Brandmelderzentrale in den APLIMO-Ring. Pro APLIMO-Ring ist eine BMZ möglich. Das ZM befindet sich auf einem Montagewinkel und kann somit unmittelbar in der Zentrale untergebracht werden.



Zentralenmodul (ZM)

3.2 Feuerwehr-Bedienfeld-Anschaltbaugruppe (FBF-ABG)

Für Brandmelderzentralen die noch über eine analoge FBF-Schnittstelle verfügen, wird das ZM werkseitig mit einer FBF-Anschaltbaugruppe ausgestattet. Diese Anschaltbaugruppe wird unter das ZM montiert und über eine Flachbandleitung verbunden. Der Anschluss an die serielle FBF-Schnittstelle der BMZ erfolgt über Anschlussklemmen an der Anschaltbaugruppe.



Feuerwehr-Bedienfeld-Anschaltbaugruppe (FBF-ABG)

3.3 Erweiterungsmodul (EM)

Um diverse Kundenanforderungen erfüllen zu können, stehen mehrere Erweiterungsmodule für den redundanten APLIMO-Ring zur Verfügung. Hierdurch kann z.B. die Anbindung einer ESPA-Schnittstelle direkt an einer Telekommunikations-Anlage erfolgen.



Erweiterungsmodul (EM)

3.4 FAT/BBF-Kombination

Die Kombination aus Feuerwehr-Anzeigetableau und Feuerwehr-Bedienfeld dient zur Anzeige und Bedienung einer Brandmelderzentrale an der Erstinformation. Des Weiteren werden durch die Kombination zu einer digitalen Einheit die Forderung nach Überwachung der BBF-Leitung durch die aktualisierte BBF-Norm DIN 14661:2011-02 vollumfänglich erfüllt.



FAT/BBF-Kombination

3.5 Parallel-Anzeigetableau (PAT2)

Das neue Parallel-Anzeigetableau (PAT2) in ergonomisch geformtem Kunststoffgehäuse in rein-weiß (RAL 9010 seidenmatt) mit Folientastatur als Bedienoberfläche. Das PAT dient der einheitlichen Anzeige von Betriebszuständen einer Gefahrenmeldeanlage. Zur Text-Anzeige von Alarmen, Störungen und Abschaltungen ist das PAT mit einem hintergrundbeleuchteten LCD-Grafikdisplay mit 6x20 Zeichen ausgestattet. Außerdem verfügt es über 7 LED-Anzeigen, welche für verschiedene Anzeigen optional belegt und mittels Einlegestreifen individuell beschriftet werden können. Die Bedienung des PAT erfolgt über 6 Folientasten, welche optional mit verschiedenen Funktionen versorgt und ebenfalls mittels Einlegestreifen individuell beschriftet werden können. Des Weiteren stehen zwei Tasten zum Blättern innerhalb der Meldungen zur Verfügung.



Parallel-Anzeigetableau (PAT2)

[illegible]